
Mediationsverfahren Zukunft Landwehrkanal

Arbeitskreis: Umgang mit kurzfristigen Maßnahmen

1. Sitzung

Protokoll

Datum: 03. Januar 2008

Beginn: 15.45 Uhr

Ende : 21.15 Uhr

Ort: Naturschutz- und Grünflächenamt Mitte, Dohnagestell 9, Berlin

Mediatoren und Protokoll: Beate Voskamp & Stefan Kessen

Teilnehmer/innen an der 1. Sitzung des Arbeitskreises:

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost	Frau Bugner	Regionalmanagement Bau und Unterhaltung	entschuldigt
		Staugeregelte Flüsse, Kanäle	
	Herr Bärthel (i.V.)	Dezernat Regionales Management	entschuldigt
		Bau und Unterhaltung des Flüsse und Kanäle	
		Sachbereichsleiterin	
Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin	Frau Riemer	Bau- und Unterhaltung der Wasserstraßen	anwesend
		Fachgebietsleiter Unterhaltung des Gewässerbetts der Wasserstraßen	
	Herr Biewald		anwesend

Bezirksämter

BA - Mitte	Herr Leder	Straßen- und Grünflächenamt Leiter der Baumpflege und Friedhöfe	anwesend
------------	------------	--	----------

Anwohner / Bürger

Bürgerinitiative und Verein "Bäume am Landwehrkanal"	Frau Enwaldt	1. Vorsitzende	entschuldigt
	Herr Appel		i.V. von Frau Enwaldt
	Frau Kleimeier		anwesend
	Frau Yeboah		entschuldigt
Bürgervertretung AG Landwehrkanal	Herr Scharz		anwesend
		Anwohnervertreterin	
Anwohnervertreter / innen	Frau Guttzeit	Carl-Herz-Ufer, Baerwaldstraße	entschuldigt
	Frau Dorbert		i.V. von Frau Guttzeit

Schifffahrt

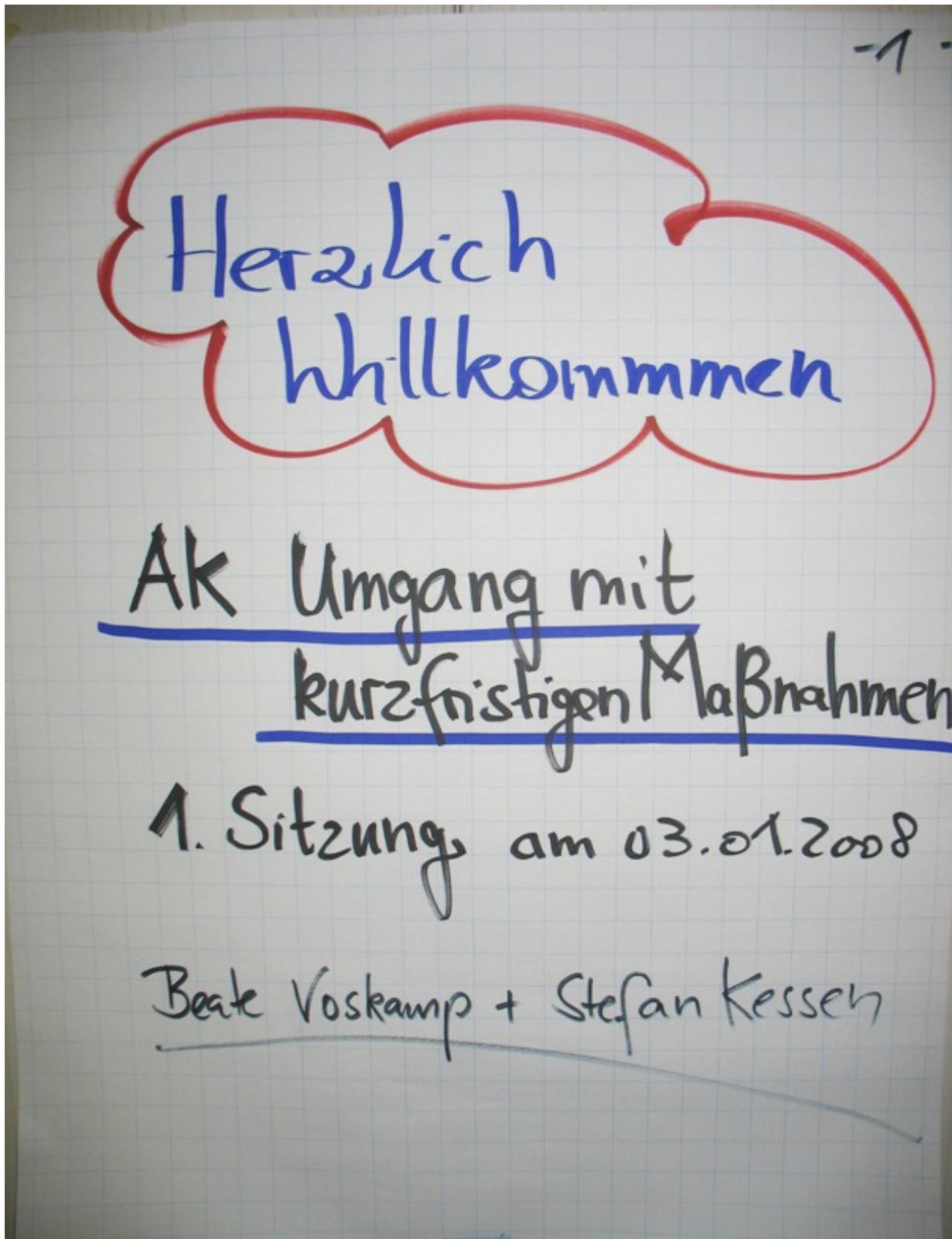
Reederverband der Berliner Personenschifffahrt	Herr Gersbeck	Geschäftsführer	anwesend
Bundesverband Binnenschifffahrt	Herr Grondke	Fachausschuss Personenschifffahrt	anwesend
Stern und Kreis Schifffahrt GmbH	Herr Grondke	Leiter Technik	anwesend
	Herr Loch	Geschäftsführer	anwesend

Eingehaltene Tagesordnung (vgl. Vorschlag einer Tagesordnung):

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Themensammlung
 - 3.1 Umgang mit gesicherten Bäumen
 - 3.2 Umgang mit „Gefahr im Verzug“ / Verkehrssicherungspflicht
 - 3.3 Informationswege und –abläufe
4. Ausblick, Terminvereinbarung
5. Verschiedenes
6. Verabschiedung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

zur 1. Sitzung des Arbeitskreises „Umgang mit kurzfristigen Maßnahmen“:

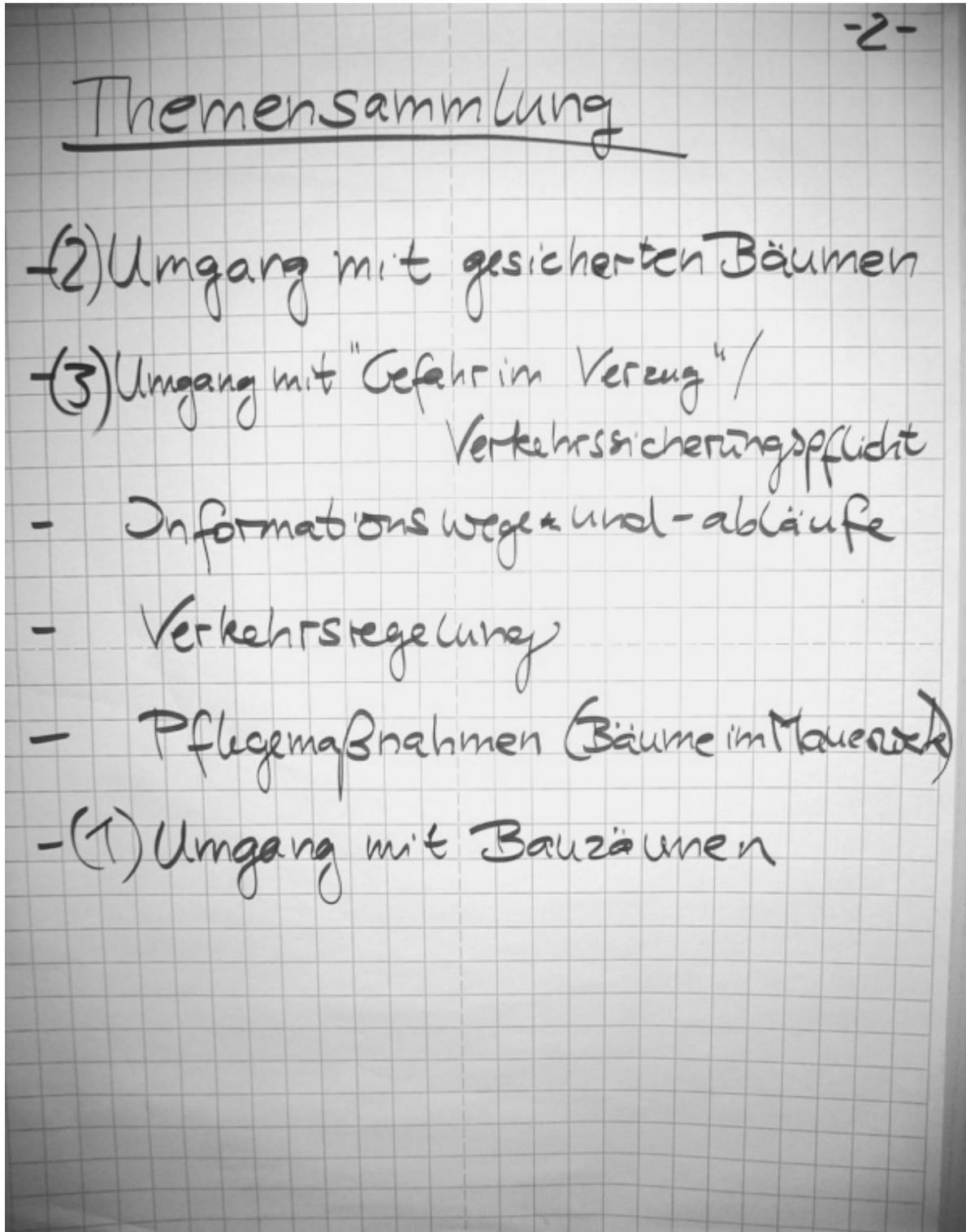


TOP 2: Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit drei Themen-Ergänzungen zum TOP 3 beschlossen.

TOP 3: Themensammlung – Aktuell ergänzte Liste

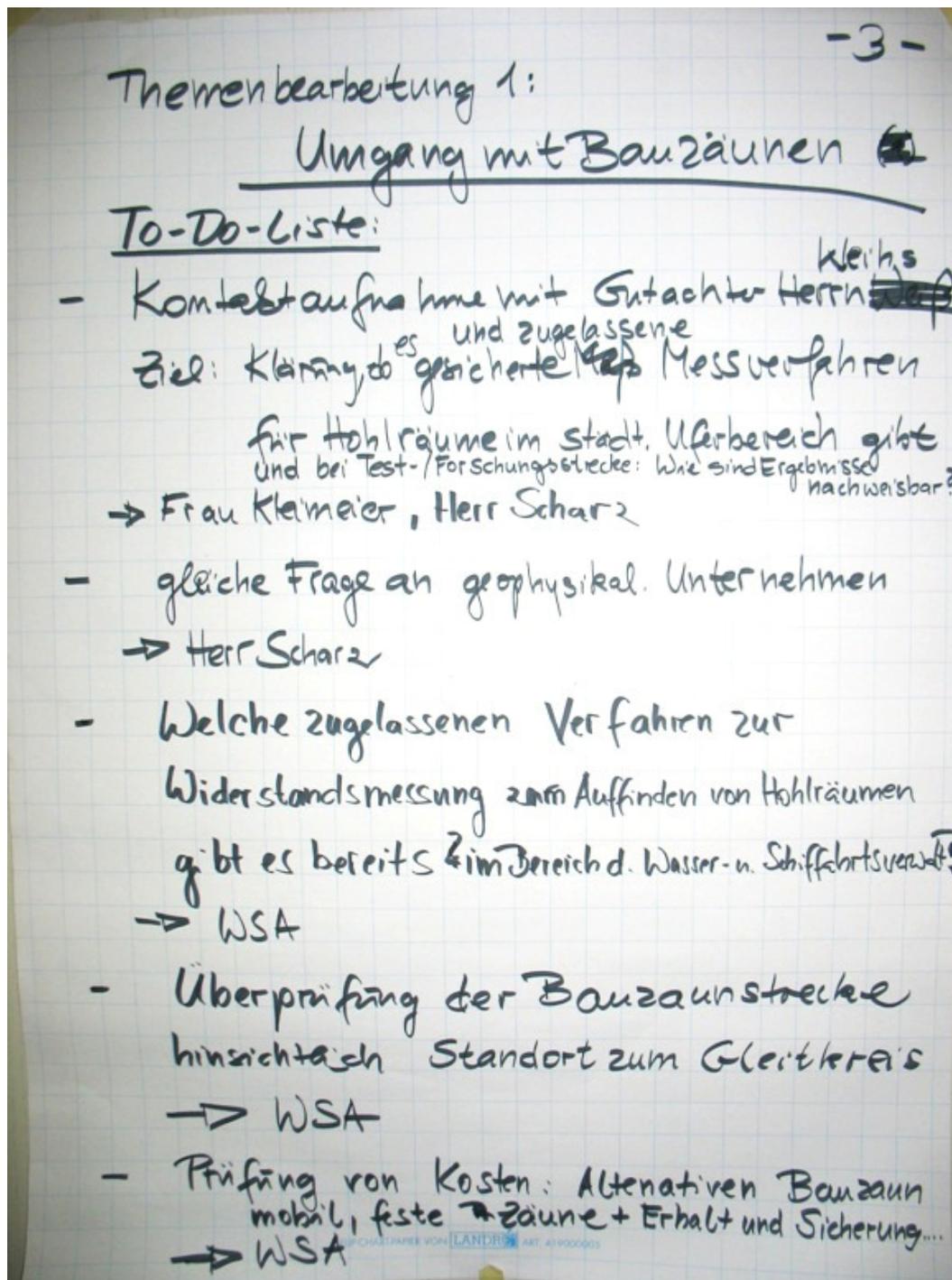
Die Nummern (1), (2) und (3) bezeichnen die gemeinsam festgelegte Reihenfolge der Bearbeitung.



TOP 3.1: Umgang mit Bauzäunen

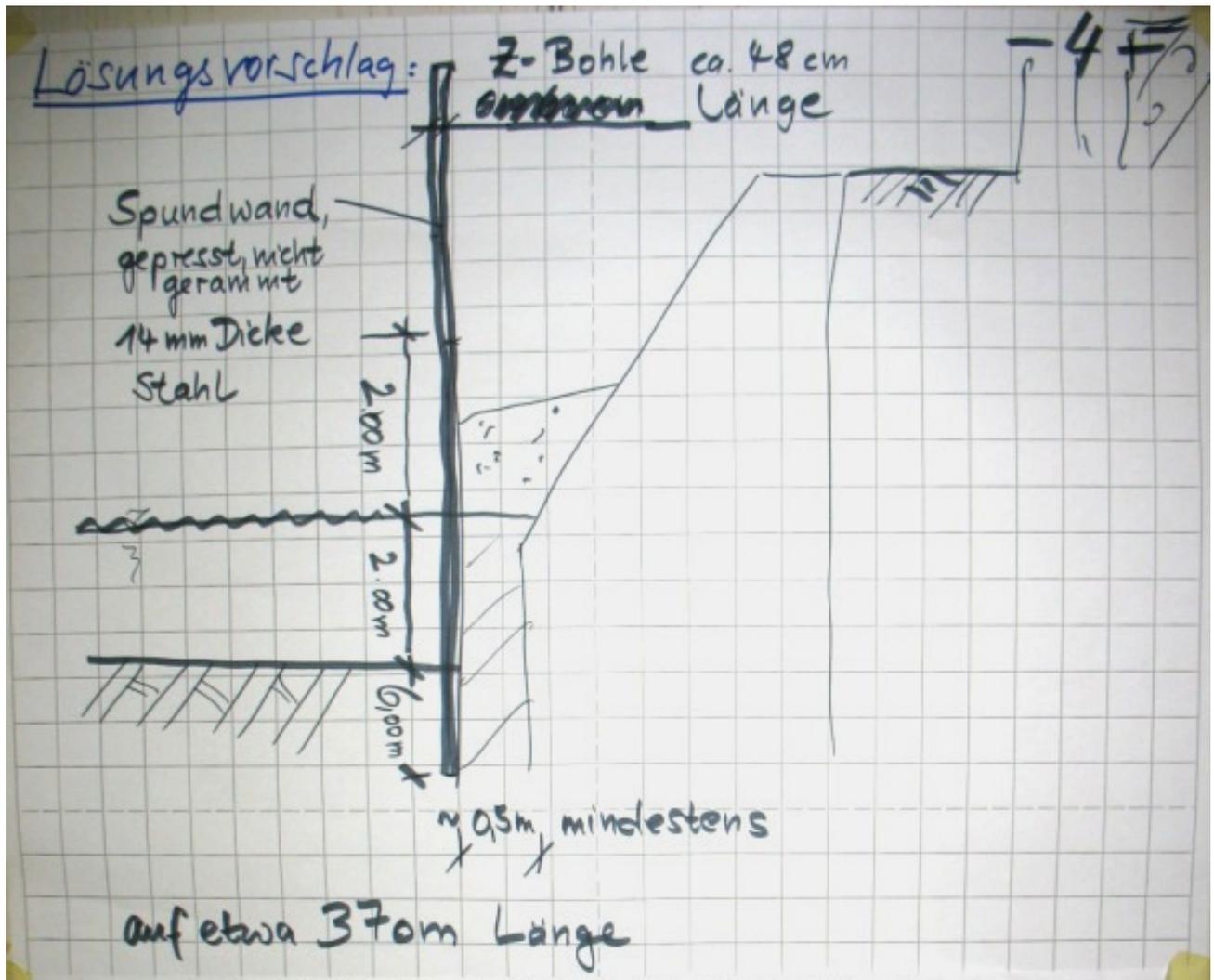
Da baupolizeilich verantwortlich, hat das WSA Berlin aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht Bauzäune entlang gefährdeter Uferbereiche aufgestellt. Im Arbeitskreis wurden ausführlich Notwendigkeit und Hintergründe der Absperrmaßnahmen diskutiert. Insbesondere die Diskussion um mögliche Messmethoden von Hohlräumen im Erdreich nahm breiten Raum ein, um damit zu erreichen, dass ggf. an manchen Stellen die Bauzäune entfernt werden könnten. Die Mitglieder des Arbeitskreises erkannten an, dass das WSA Berlin nur tätig werden kann anhand gesicherter und zugelassener Verfahren.

Folgende To-Do-Liste zum weiteren Vorgehen wurde gemeinsam erarbeitet:



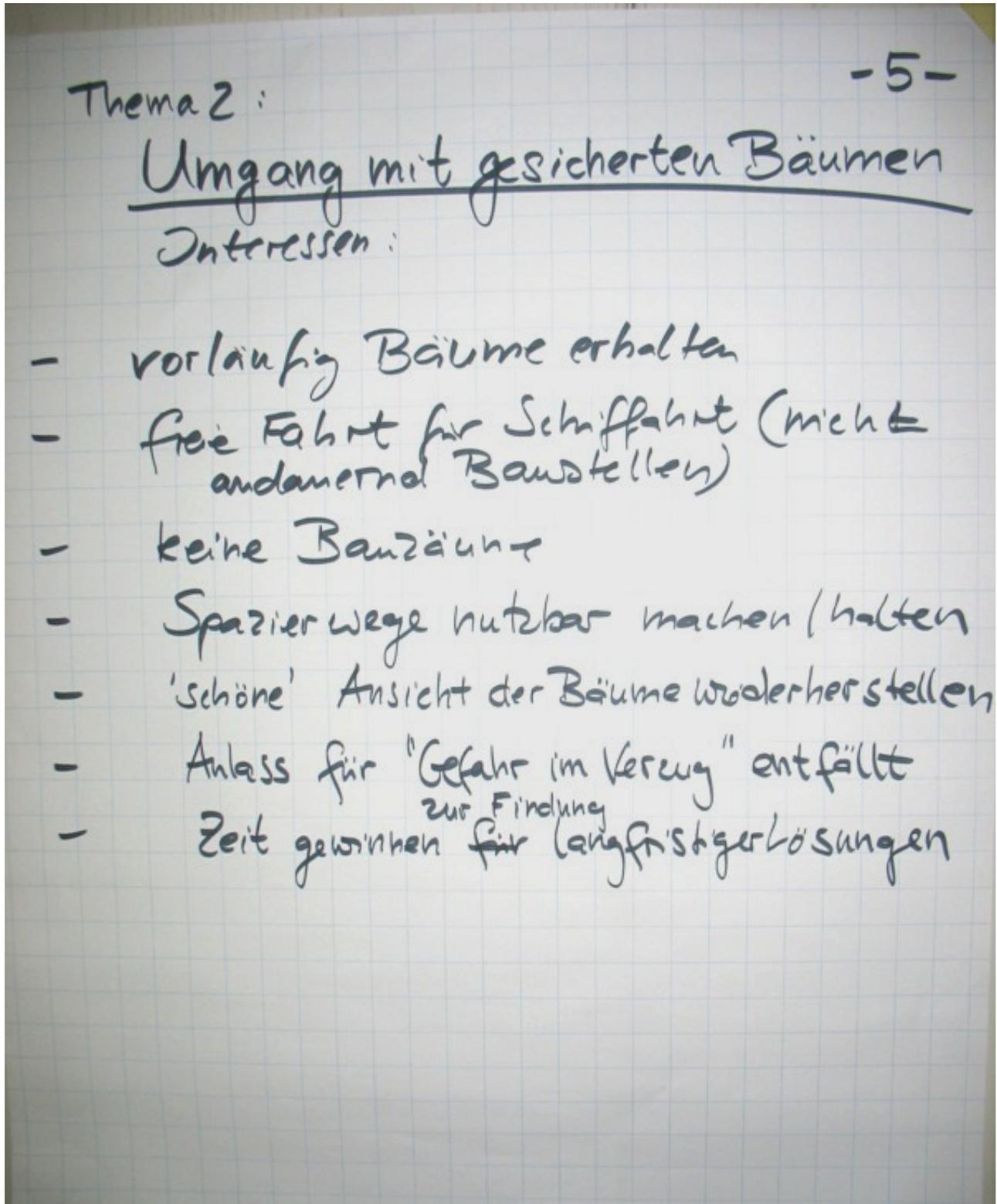
TOP 3.2: Umgang mit gesicherten Bäumen:

Herr Biewald gab eine kurze Übersicht zum bisherigen Ablauf der Sicherungsmaßnahmen. Es herrschte Konsens darüber, dass diese Maßnahmen nur eine temporäre Lösung darstellten und möglichst rasch zu entfernen seien. Zudem seien diese Maßnahmen auch für die betroffenen Bäume nicht zuträglich. Als Alternative wurde von Herrn Biewald der folgende Lösungsvorschlag zum Einbau von Spundwänden in den betroffenen Bereichen, d.h. auf insgesamt ca. 370 m Länge, vorgestellt:



Die vorgeschlagene Bauweise sei für nahezu jede spätere Ausbauvariante nutzbar.
Die Lieferfrist der hierfür benötigten Stahlspundwände betrage derzeit etwa 5 Monate ab Bestellung.

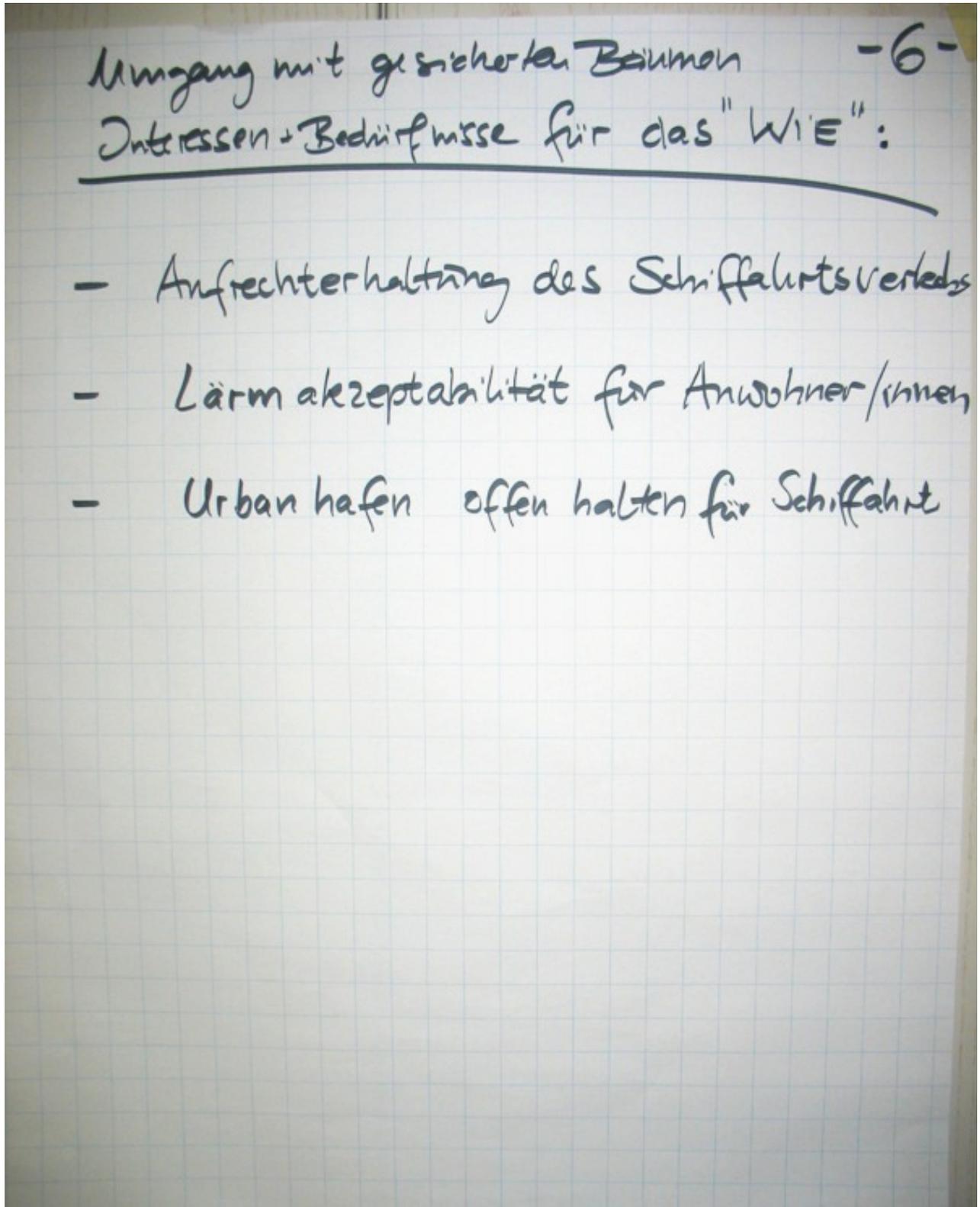
Interessenklärung zum Umgang mit gesicherten Bäumen – „Was ist wichtig?“



Es zeigte sich, dass die vorgeschlagene Lösungsvariante mit den Spundwänden die oben genannten Interessen abdecken würde.

Interessenklärung für das „Wie?“ – Rahmenbedingungen für Lösungsoptionen:

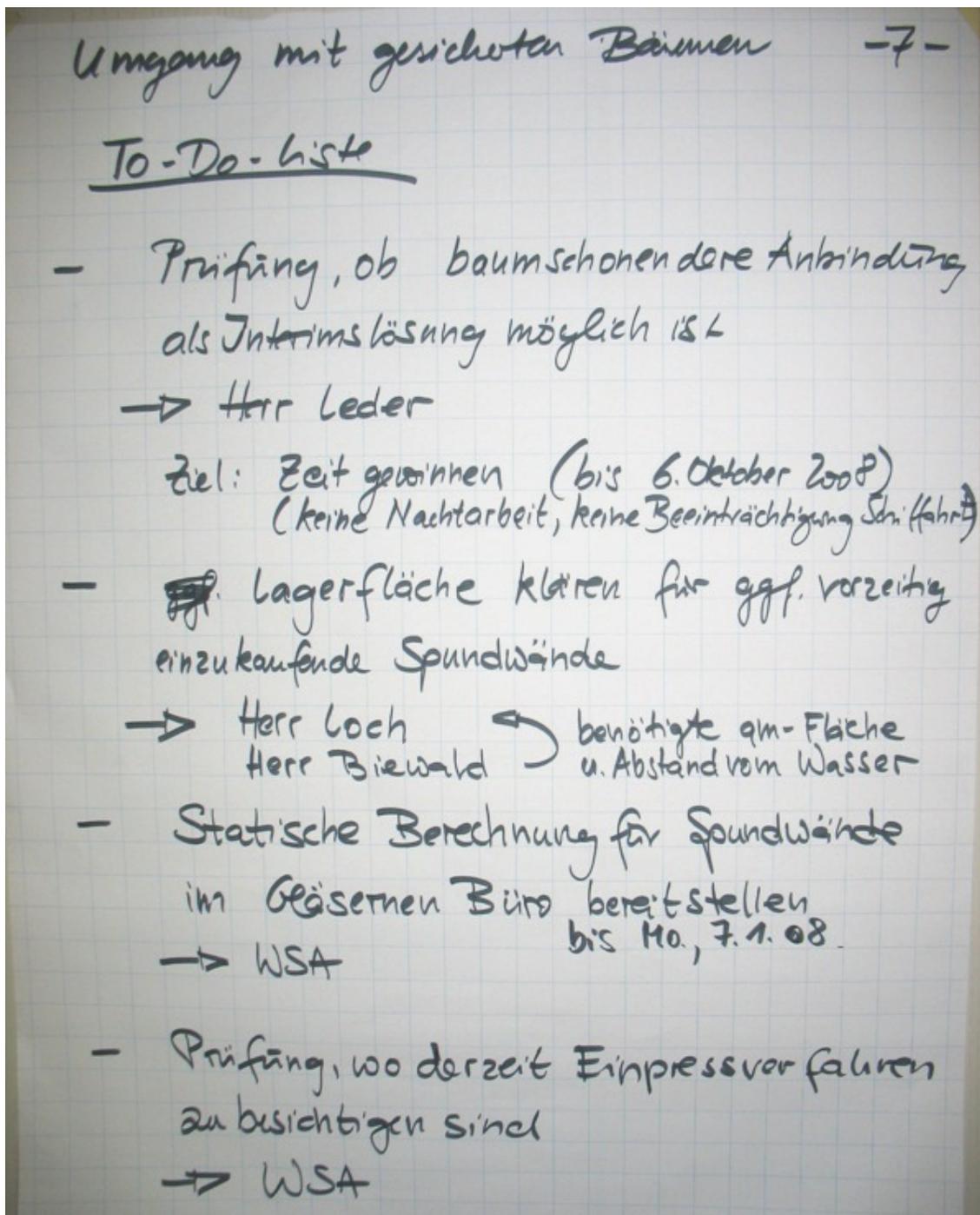
Bei der Diskussion der Umsetzung der Lösungsvariante wurden folgende Interessen sichtbar:



Umgang mit gesicherten Bäumen – To-Do-Liste

Die vorgeschlagene Lösungsvariante mittels eines Spundwandeinbaus wurde hinsichtlich Ausführungs- und Materialvarianten, Bauzeiträumen, verwaltungs- bzw. verfahrenstechnischer Rahmenbedingungen ausführlich diskutiert. Herr Scharz und Frau Kleimeier betonten in diesem Zusammenhang, wie wichtig eine detaillierte Klärung im Hinblick auf die erforderliche Rückbindung in die jeweiligen Interessensgruppen sei. Die konstruktiv geführte Diskussion zeigte, dass gemeinsam neue Handlungsmöglichkeiten entstehen und gute Lösungen gefunden werden können.

Folgende To-Do-Liste wurde gemeinsam erarbeitet:

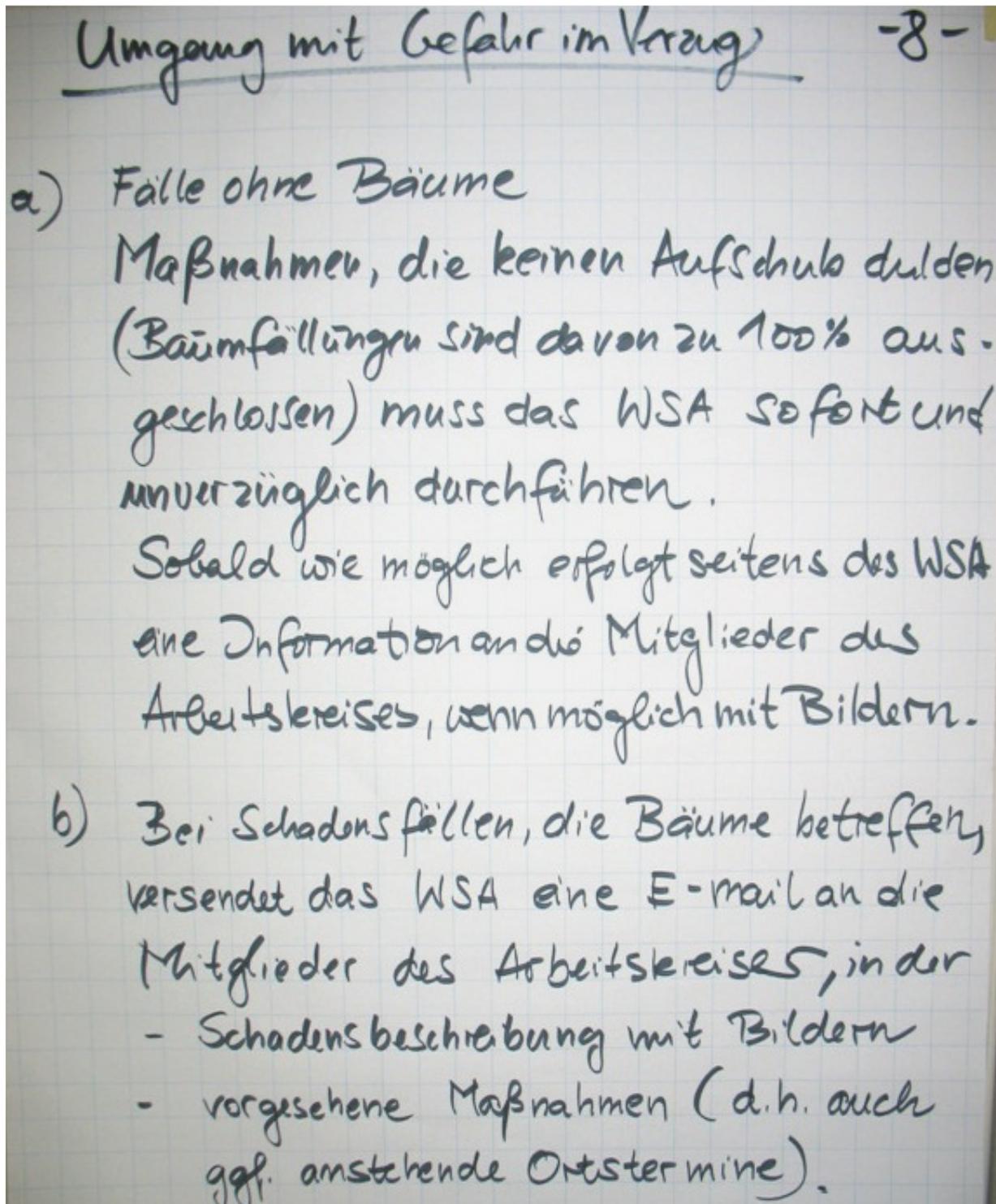


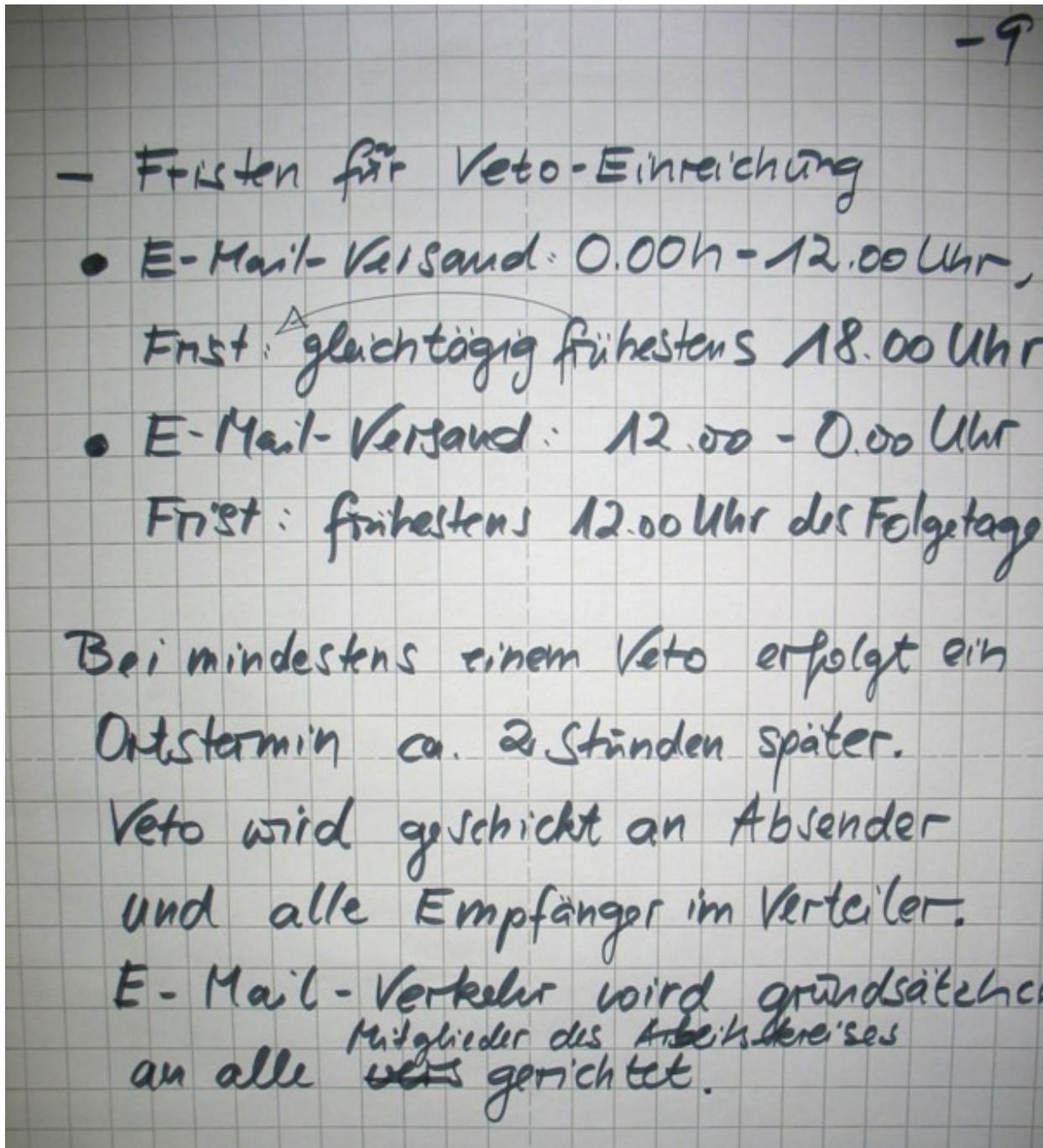
TOP 3.3: Umgang mit „Gefahr im Verzug“

Die Mitglieder des Arbeitskreises erkennen an, dass zu unterscheiden ist zwischen:

- a) unaufschiebbare Maßnahmen, die nie Bäume betreffen
- b) Maßnahmen, die Bäume betreffen.

Dementsprechend wurden folgende Lösungsoptionen zum Umgang mit diesen Maßnahmen erarbeitet:





Die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises äußerten einvernehmlich, dass sie das Vertrauen in eine faire und konstruktive Auseinandersetzung im Bedarfsfalle haben.

Die erarbeiteten Lösungsoptionen werden in der nächsten Forumssitzung am 21. Januar 2008 dem Forum vorgestellt. Von den Arbeitskreismitgliedern wird in Abstimmung mit ihren jeweiligen Interessengruppen in der Zwischenzeit eine E-Mail-Verteilerliste vorbereitet. Die Mediatoren erhalten von den AK-Mitgliedern jeweils eine kurze Rückmeldung dazu.

TOP 4: Ausblick, Terminvereinbarung

Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden am 21. Januar 2008 in der 3. Forumssitzung vorgestellt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind für die Rückbindung in ihre jeweiligen Interessensgruppen selbst verantwortlich.

Eine zweite Arbeitskreissitzung zur Klärung der drei offenen Themen und möglicherweise zum Abschluss dieses Arbeitskreises wird für Anfang Februar vorgesehen. Die Mediatoren laden rechtzeitig ein. Als Tagungsort könnte das Gläserne Büro im WSA genutzt werden.

TOP 5: Verschiedenes - entfällt

TOP 6: Verabschiedung

Die Mediatoren dankten dem Arbeitskreis für den konstruktiven Verlauf des Termins und die kooperative Atmosphäre. Außerdem dankten Sie Herrn Leder für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den Mitarbeiter/innen des WSA für die gute Vorbereitung des Termins.